



**Wenn Kinderaugen strahlen:** Lea kann es kaum abwarten, dass sie bald ohne Schwimmflügel im Ishara ins Wasser darf. Die Sechsjährige ist eins von zehn Kindern, die den Anfängerkursus aus Spenden des Bielefelder Kinderfonds bezahlt bekommen.

FOTOS: SANDRA SANCHEZ

# Lea lernt Schwimmen

*Der Bielefelder Kinderfonds finanziert der Sechsjährigen einen Anfängerkursus*

VON TANJA BABIC

■ **Bielefeld.** Lea strampelt, klatscht in die Hände und spritzt mit dem Wasser. Die Augen der Sechsjährigen strahlen vor Freude. Noch trägt sie orangefarbene Schwimmflügel, nicht mehr lange. Lea beginnt am 14. Januar einen Anfängerschwimmkursus im Ishara. Der Bielefelder Kinderfonds trägt die Kosten.

„Es ist schön, das Mädchen so glücklich zu sehen“, sagt Franz Schaible: „Ohne die vielen Spender wäre das nicht möglich.“ Schaible ist Vorsitzender der „Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“, unter deren Dach der Kinderfonds im Oktober ins Leben gerufen wurde.

Aus anfangs 33.000 Euro

durch Spenden, die die Hauptsponsoren wie die *Neue Westfälischen*, Schüco oder die Stadtwerke Bielefeld beisteuerten, sind nach nur zehn Wochen mehr als 60.000 Euro auf dem Spendenkonto geworden. Das Geld soll Kindern aus Haushalten mit geringem Einkommen eine Chance bieten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Ohne die finanzielle Unterstützung könnte Leas alleinerziehende Mutter Kristin Kramer nicht die Kursgebühren von 105 Euro für 15 Einheiten bezahlen. Die 27-Jährige lebt mit ihrer Tochter in Bielefeld und ist als Arzt-Sekretärin in einer Reha-Klinik in Bad Oeynhausen beschäftigt. Dort war auch Leas Vater als Aushilfe tätig – seit drei Monaten ist der 32-Jährige arbeitslos. Leas Eltern sind geschie-

den, aber beide kümmern sich um die Erziehung ihrer Tochter.

„Als Eltern tut man alles, um die Kinderaugen zum Leuchten zu bringen“, sagt Leas Mutter: „Aber wir können uns nicht alles leisten.“ Lea kommt nächstes Jahr in die Schule. „Um mit den

»Wir können uns nicht alles leisten«

anderen mithalten zu können, muss sie schwimmen können“, sagt die 27-Jährige.

Deshalb habe sie sich sehr gefreut, als sie von einer anderen Mutter aus Leas Kindergarten von der Unterstützung durch den Bielefelder Kinderfonds hörte. „Ich habe mich direkt im Internet schlaugemacht“, sagt

Kramer. Als Inhaberin des Bielefelder-Passes kann sie für ihr Kind eine musikalische oder sportliche Förderung durch den Kinderfonds in Anspruch nehmen.

Für zehn Kinder zahlt der Fonds im Januar den Schwimmkursus, zum Preis von 80 statt 105 Euro. Wie die Musik- und Kunstschule, die Volkshochschule und Sportvereine ist auch die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH Kooperationspartner und übernimmt die restlichen Kosten. „Der Kinderfonds ist eine schöne Initiative, denn es ist so wichtig, dass alle Kinder schwimmen können“, sagt Ishara-Manager Tom Hansman.

Die kleine Lea kann es jedenfalls kaum abwarten, dass sie endlich ohne Schwimmflügel im Wasser ihre Bahnen ziehen kann – mit dem Seepferdchen-Abzeichen am Badeanzug.



„Jedes Kind sollte schwimmen können“: Franz Schaible (l.) vom Bielefelder Kinderfonds und Ishara-Manager Tom Hansman bieten Kindern aus einkommensschwachen Haushalten eine Förderung.

## Wie der Wunsch erfüllt wird

■ Eltern oder Lehrer können für ein Kind, das musikalisch oder sportlich gefördert werden soll, ein Angebot bei den Kooperationspartnern des Bielefelder Kinderfonds aussuchen. Bei der Anmeldung muss das Kind lediglich den Bielefelder-Pass vorzeigen. Der Kooperationspartner wendet sich dann direkt an den Kinderfonds und zieht den nötigen Be-

trag für das Angebot ein. Schon kann das Kind teilnehmen. Jedes Kind erhält eine maximale Förderung von 100 Euro pro Jahr. Ausnahme: Die Teilnahme am Anfängerschwimmkursus wird zusätzlich einmalig gefördert.

Spenden können über das Internet in Auftrag gegeben werden. Infos unter [www.bielefelder-kinderfonds.de](http://www.bielefelder-kinderfonds.de). (tab)